

sälige verlassne und Jetz Oswald M e y e n b e r g s uwers mitlandtmans
 Hussfrow Barbara L a n g e n f e l d e r gegen und wider Hr. B e a t J a-
 c o b Zurlouben, dess guts halb so sy von Fr. Anna P f l u g e r i Jrer
 basen säligen ererbt gerathen und khommen, und die gemelte Langenfelder Jro
 fürgenommen, uf dem alhie in unser Statt noch ligende Hab und gut, ir recht
 zubezüchen, und sich Jres geburenden theils Inzesetzen, ouch darum uns umb ge-
 richt und recht angerieft und gepatten darzu gerichtstäg zubestimmen, und
 Jrer widerparth dieselben zuverkhünden. Und wiewohl wir oft von Jro darumm
 ersucht worden haben wir demnach anderer unser geschäften halb die begarte
 rechts tag nit ernamsen khonnen bis uff dise Zyt. Und namlich so haben wir
 den gemelten Parthyen nachvolgende gerichtstag vor uns oder unserm besetzten
 ordenlichen Stattgericht zu erscheinen Ernamsen wollen, Donstag den Vierten
 nechstkhomendt Monats Novembris für den ersten, Frytag Mornderst für den an-
 dern, Montag den Sibenden gemelts Monats für den dritten, und Mitwochen nechst
 darnach für den Vierten und Letsten. Darum so ist uf begeren obgemelter Kle-
 geri unser frundtlich begeren an uch Jr wollendt obgemelte H. Beat Jacob Zur-
 louben die angesetzte rechtstag angentz Verkhünden, und geburende peremptoriam
 Citationem thun lassen, damit er nit usblibe, dan sonstn wurde er nit er-
 schinen, werden wir nit destominder der klagenden Parthye uf ir klag sovil
 rechts als Jr nach derselben geburth ervolgen lassen, und Jre ansprach zu-
 sprechen, darnach wusse er sich zehalten".

Original, mit Siegel - AH 69, 36-37 - Blatt 37^r leer

17

1664 Mai 21., [Abtei] Einsiedeln

A

SCHREIBEN VON [DEKAN] AUGUSTIN REDING AN [STADT- UND AMTS]RAT
 BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER,
 ZUG

"Ob ich zwar auff des Herren S[ch]wager Jungstes wol zue replicieren hätte.
 Nichts destoweniger alle ... umbschweiff abzueschneiden füege in kurtze an,
 das ich nitt widerig sein wolle, damitt E. des Herren Schwager angelegen-
 heitt¹ durch güttliche Vermittlung, darzue ich auff ratification anderer In-
 teressierter und Herren ... den Herren [Johann] Francisc R e d i n g zue
 Swytz Statthaltern ernambse, könne erörtert werden. So dann dem Herren Schwa-
 ger solche mediation beliebig, mag er auch niemandt sine strepitu Judici de

plano die sach beizulegen ernambsen".

"Betrißft die anerpottnne dädttigung"

- 1) Vermutlich sind damit die Streitigkeiten um die Hinterlassenschaft von Zurlaubens Schwiegervater Johann Rudolf R e d i n g gemeint, vgl. AH 44/153, 154.

Original, mit dem Siegel der Abtei Einsiedeln. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben. - AH 69, 38-39 - Blatt 39^r leer

17 A

[ca. 1645]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN]

"Misthruwen ist alles uebels ein anfang.

Aber die erfarnus ist aller dingen ein Meisterin.

Am Nüwen Jarstag hatt Amman [Peter] T r i n k h l e r mier aber anthreüwt man verstande woll Ich welle forth, darumb so werd man mich darvor noch Zeredt stellen. Er habe mit [alt] Amman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] Utinger [=U t i g e r] auch gredt".

AH 69, 38^v (aufgeklebt)

13

1693

ABRECHNUNG UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT DES 1693 VERSTORBENEN
SOLDATEN KASPAR ITEN VON AEGERI

"Decompte was Casper Jdte von Egery aus dem Zuger Orth von 25.isten Decembris 1692 do er under die Compagnie [des B e a t H e i n r i c h J o s e f Zurlauben] kommen ...

Wuchengelter			Extra
	lb.		lb. ss d
1692			
Dezember	1, 15	Als er geworben worden von Zug bis auf Altkirque [=Altkirch] Empfangen undt Verzert	24 2
1693			
Januarius	8	Dito Jhme geben als er by der Com[pagnie] ankommen zwey hembt undt 2 gravaten	3 4
		Den 29.isten Jhme geben ein bar schuo	3 7 6
Februarius	8	Den 1.sten Februario ein Nüwen rockh ...	13 15